

Fabian

den 25. April 1932.

Sehr geehrter Herr Superintendent!

Am Sonntag erhielt ich die Einladungskarte für den Missionskursus vom 9.-10. Mai. Sehr erstaunt nahm ich die Mitteilung zur Kenntnis, dass die Vortragenden sich bereit erklärt hatten, je nur eine Stunde in Anspruch zu nehmen. Ich habe das nicht getan und würde es auch niemals getan haben. Mein Angebot lautete, dass ich meinen Berliner Vortrag wiederholen könne. Dieser Vortrag wird mehr als 1½ Stunden dauern. Ich denke gar nicht daran, ihn gekürzt vorzutragen, sondern kann Sie nur bitten, mir entweder ausreichende Redezeit zu verschaffen oder auf meine Mitwirkung zu verzichten.

In ausgezeichneter Hochachtung
Ihr sehr ergebener